

Anlage M

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln



Einladung 12. Sep. 2011

Der Paritätische Marsilstein 4-6 50676 Köln
Stadt Köln
Dezernat IV - Bildung, Jugend und Sport
Frau Dr. Agnes Klein
Stadthaus Deutz
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Dezernat IV

Geschäftsführung:
Der Paritätische NRW
Kreisgruppe Köln e. V.
Marsilstein 4-6
50676 Köln

Ulrich Bergmann
Geschäftsführung

Telefon: 0221-95 15 42-18
Fax: 0221-95 15 42-42
Email:
bergmann@paritaet-nrw.org

Köln, den 08.09.2011

Sehr geehrte Frau Dr. Klein,
sehr geehrter Herr Völlmecke,

Sie haben die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege um eine Bewertung der „Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung“ gebeten.

Die LIGA begrüßt die Initiative der Verwaltung ausdrücklich, Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung gemeinsam in den Blick zu nehmen. Dem vorgelegten Bericht sind interessante Aspekte zu entnehmen, die die Sinnhaftigkeit der gemeinsamen Betrachtungsweise von Jugend- und Schulentwicklung bestätigt.

Die LIGA hat darüber hinaus jedoch ein weitergehendes Verständnis von Jugendhilfeplanung. Dieses resultiert aus der gemeinsamen Planungsverantwortung die der § 80 SGB VIII der Jugendhilfeplanung zuschreibt. In diesem Grundverständnis soll der öffentliche Träger die freien Träger frühzeitig in allen Phasen der Planung beteiligen. Die an der Planung beteiligten Partner sind frühzeitig zu hören. Es ist wünschenswert, die Fortschreibung der gemeinsamen „Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung“ in diesem Prozessverständnis zu organisieren und durchzuführen.

Dieser Weg, mit den Elementen Bestandsfeststellung, Bedarfsermittlung, Maßnahmenplanung oder gar Betroffenenbeteiligung, ist bekanntermaßen für eine Stadt wie Köln hoch komplex und aufwendig. Es wird daher vermutlich wie in der Vergangenheit notwendig sein, dies für die verschiedenen Bereiche der Jugendhilfe in Teilplänen zu realisieren. Auf Grund der hohen quantitativen und inhaltlichen Dynamik in der Jugendhilfe bleibt es eine Schwierigkeit, für einen Stichtag eine Gesamtplanung für Schule und Jugendhilfe vorzulegen.



Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln

Vor diesem Hintergrund betrachtet die LIGA das vorliegende Papier als wichtigen Impuls, der einzelne Planungsprozesse und Entwicklungsperspektiven für eine integrierte Jugendhilfe und Schulentwicklungsplanung aufzeigt. Es handelt sich nach dem oben beschriebenen Verständnis aber nicht um den Jugendhilfeplan an sich.

Die LIGA betrachtet Jugendhilfeplanung als kontinuierlichen dialogischen Prozess der sich in mehrstufigen Verfahren vollzieht. Hieran arbeiten wir als freie Wohlfahrtspflege auch zukünftig gerne konstruktiv und leidenschaftlich mit.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Dierksmeier
Sprecherin der Wohlfahrtsverbände

